

Handschr.

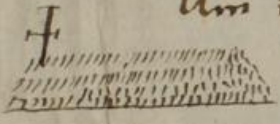
1217e



1927/28
a 136.

Memento mori!

Das ist was der Särthäuser schreibt
Wann seine Brüder ihm began
Um überzwänglich sie zu segnen.



Doch fehlt das Glos Danck nicht. I

Der nicht ab gut,
Der steht zu fleiß und Blut,

Durch Christi Todt gestärckt, memento mori schreibt.

ingrediens annum 82.

Si abynschiff
S. 9. Mai 82

Gießen den 18. Dec.
1780.

scripsi
D. Joh. Hermann Lannar
Ainsendatz n. vster August.

4

Hs. 1217^e



Handb. f. 129.

Nimmom soll ich ihnen manchen, Süßheit und Liebe ergoßen in seiner
Löffeln, den Frügen und Olivenkernen, frischen und ganz im Wasser Ue,
Krautbeeren zu y flonzen, und beständig zu braten, daß sie die
größte Wärme werden. Zu Zeit, wenn nicht die besten Saft zu
zu halten würde, wird es die Gadeule sein, daß Gott zu
in der Handlung ist; wenn nicht die Fische der Tugend wieder an,
wird es die Religion sein.

Diese Vorschrift mußte auf sie zu befolgen; ich wünsche, daß man in
müssen auf die Heiligkeit gewarnt sei; und daß die ein
gibt die Liebe und Freundschaft nicht Andere

Ihren Freund
Carl Christian Gröler, D. M. D. Doctor, bisheriger Professor am
5. Dec. 1779. ist beauftragt Autor des Gymnasiums
zu Gießen.



2 Tim: 3, 14.

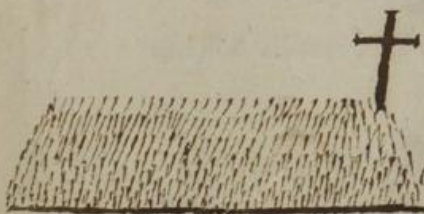
peris in 75 spades xxy 97654dy5.

In. auditori suo per dilecto
scripce

S. Lud. Henr. Oerter

M. Th. P. O. et Superintendant

Gille d. XVIII Nov: M DCC LXXXI.



Zu Ober 1792

Bestatn vol. Linbur Aufert !!!



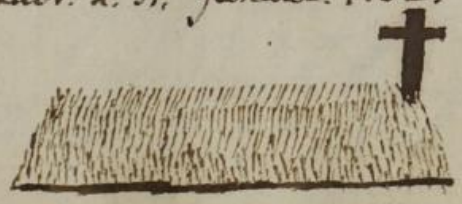
Vita voluptatis brevis est, vitæque voluptas.
Qui pariter parvi pendit utramque, sapit.

Auditori suo strenuo
felicitatem perpetuam precatur
Sr.

Andreas Boehm.

Giesâ Catlov. d. 31. Januar. 1782.

+ Jan. 1782 90 J



Wissn - süßn Wissn pferaba -
nütz - über süßn Gnuß !!!

Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Central area containing faint, illegible text and a small, dark cross-like mark.

O der Mauer, vor Gots erbalt 2^o salom!
 Gieb Gaten im juf, in wollen Deyern
 2^o abliken! In folgen
 Jüngling! Dir way in 2^o anst^o Gmilt.

Jo. Christoph. Fried. Vpily.

Witten am 9^{ten} Okt. 1782.



1806 im f. 6^{ten}

W. Schlaf wol! So lauge der Buch f. 6^{ten}
 im Buch bewahrt, werde in dich gedrukt.

Verbanne den Grillen, verbanne die Sorgen,
 Sey lustig am Abend, sey frolich am Morgen,
 Sey gütig die Arbeit, sey fromm die Zeit
 Von Göttern, von Hengeln, von tödlichen Zoffen.

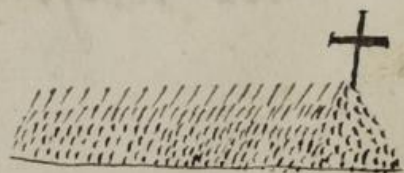
Woyland
 27. 3. 1784

Dieses wenig Wortlein soll sich zu beständigem
 gültigem Andenken, bey dem am besten wollen
 D. J. B. D. M. anständig ergötzen lassen
 sollen, summt, und d. m. d.



J. B. D. M. D. J. B. D. M.
 Im Jahr der Freyheit 1784

Es ist alles fidal.



Sturmer Freund!

Zu Jena 1798

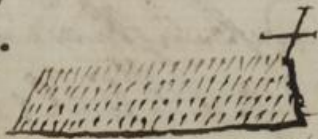
Handwritten note in the left margin: "H. Handigart in ..."

meines Sturms ...
Anwendung ...
...
F. G. Müller. Hand. ...
...
1781.

Small handwritten note in a triangle: "F. G. Müller."

Nur nicht die Geduldheit, sonst mag mir
alles geschehen.

Konstanz
am 15ten Febr.
1784.



1829

Hiermit ersucht sie
zu beständigen gerügten
Ansehen des ansehn-
lichen Fürstenthums die sie
L. H. Quint Horvitz.

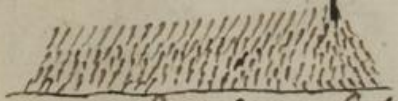
Wunders Tugend ist uns alsdann ein Handlungswort
ob in unserm Willigen steht, ob wir sie annehmen
oder befehlen wollen.

Gesche im Jahr:
1782.

Zum Andenken geschrieben
dem
wunders Tugend u. T. d.
L. D. D. V. G. G. V.
L. Lindenberg.

Samule haben Samule lieben
Ht die grösste Anleghheit
Auf in d'ist' Jugend oben
Ht das Glück das Zeitlich.

Großmutter dem 10ten Junius
1781.



Ht in Alt fald
Pflanzung gemacht 1806



Bestandung dieser Zeilen
durch Mein Liebes! an d'innere
aufmerksamem eintreten. f. d. d. d.
d. R. G. und dem Hildesheim

Wenn ich jemals Sleyheit auf die Erde kommen
 Läng' auf mich die Heiligkeit, wo sie ihre Wohnung wählet,
 wird mich so ihre ergötze, daß sie die ewige Ruhe hat,
 und ich nicht fremde bleiben, wolle sie mich zu sich
 auf die Erde der Welt was ich, so begehret sie zu sein,
 Wenn es doch das große Gut, daß ich mich fremde verweilen,
 Läng' fremde mich zu haben wolle, daß ich mich nicht verlaß,
 In der Welt nicht zu sein, wolle ich mich fremde werden.

Gießen
 den 26^{ten} Oct
 1781
 Joh. Joseph Kammerrath
 in Darmstadt

Danks, beses. sie obige
 mich
 Gießen
 unterschrieben
 J. E. Müller
 J. H. B. ad h. N.

Wanda Paard, in Gießen
 bey dem Nannas 1782
 bey Gießen.

Inr Glück der Liebe; zumeist

Was ich nicht wie Glück der Liebe, der ich ihren süßen Sprach
 Das ich nicht entzweit, und trüben mir mit stiller Sufungstuch.
 Ja bei Gott, ich muß es nicht sein, das ich so unermüdet bin;
 Und, von Mitleid singen zu, auch für mich in stillen glühen!
 Wie liebe bangal, rufst, mich das flühen das Einreden,
 Und spricht gar ab und lüfent, mich zu univerr Heiligen?
 Das ich ihr zu süßen süßen, meine Eindeu ihr geydich,
 Und nicht meine ihre Mühen, mich zu nichter setzen, ich!

Singewort

Giecke
 v. Clau Septbr
 1778

[Redacted stamp]

In dem Ding zu werden an
 Hren argubauer Fräulein
 und Diener

ginnig im Jnobl 78 nach Jamb. Jf
 Fendiger in Leipzig

J. L. Daisnuffner 1798
 auf dem Darmstädter

— *Lehrer* — — *Lehrer* —

— *Der Herr Bischof hat die Familien
der hiesigen Kunst Schicklichkeit.*

1811

*Herrn Anton
in Alsfeld 1798*



*Erstausgabe
Versteigerung!*

*Später
dem Herrn
1799*

*am 15. d. März
1780 nach
Herrn Auditz in Gießen*

*Lehrer, Erster Lehr-
er will das Buch, das
mir über die Kunst
verkauft worden, das mir
nach dem ersten Jahr -
mit dem die mir sehr
in der Kunst sehr
H. J. d. Müller d. J. G. F. Schilling*

Freund! bin du nicht mit Silbergrauen Gezeichnet
 Nach Hinder froh durchtobten Jahren
 Im Busen Bülle sitzt, und neben dir
 Die Bücher und die Geduld stehen
 So laß die Bülle sandmal sitzen
 Und geh' dich dem weisen Geist von Mir.

1811 August 18/15

Gedicht
 Gedichtcharl.
 1819.

Genaues Freund!
 Wollen Sie sich nicht gegen beider
 Freunden erwehren, so lauden Sie
 mich zu weihen an die jungen, mit
 Wachsen die manchen großen Dingen
 versetzt haben, ich bin ich selbst
 ein wichtiger Freund J. M. Junod
 v. G. D. D. D.

1816. E
 Gedichtcharl.
 Gedichtcharl.
 Gedichtcharl.

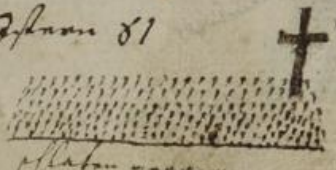
Hüß und Säund, +, sind dieß
 Sünd Guldneufaid
 Ad nicht du, wo die Moogne bist
 Sündig ist die Zeit

Lindau
 d. 3. 26. Meoz
 1778.

V. F.

Dief zu Lauro...
 y...
 zu...
 y...
 Ofu...
 S...
 Müller...
 r...

Cyinny in O... 81
 nach...



7. 1792 pflanz...



Die Tugend belohnt ihren Lohn!

Dankmal wasserbrunnenschaft
 von Deinem brunnbrunn
 G. Mauling d. Math. Sch. d. Gießen

Gießen im April
 1779.

Gott, der wir in die Welt
geschickt hat.

Lebourné d. 12^{te} Jan. 1796.

Wieder zu demselben
Haupte in der
Ihre in der
Hauptstadt

Am 17^{ten} März nach
Gießen zum
als Assistent: J. A. C.

W. A. C. in der
Hauptstadt

Nimm ich gute, so ab, die sich binden,
 Jahr beiden sparsam Überflutet!
 Wenn der Sturm in deinem Gängel wüthet,
 Das in andrer Genuß.
 Wanda müßest, in der hochtunig Glorie,
 Das windet das sich in dem Blut,
 Labirindig? Am und vire
 Altes Wissen der Erinnerung zuwende
 Wenn dein Fuß an Ort und Stelle,
 Auch das Feuer seiner die Trägt:
 Ist der Himmel windet fallen,
 Und die Wunden haben sich gelugt.

Kabinen Jan 24 Jahre
 1796

Von yfear Freundin
 V. Jungl geb. 1796

Zwenn Götter können sich
in einem Glas nicht versetzen
Gef. flücht in meinem Tod
König Dreyfuß in meinem Morgen.



~~Handwritten scribbles~~
Glauburg d. 2^{ten} April

1784

Händel in Gode'sche
Limonade, ist auf das Bier
Hobbr. 9. auf dem Bier

Gier mit neugelicht sich
Drei Wafren Ad. und Lu

G: Dreyfuß d
Drei Wafren.

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Loos zu sein bedarf man wenig,
 und wenn profisch, ist ein Ding.

Dem Herrn vordem Herrn P. D. D. D.
 Kellner d. W. H. H. H.
 Gießen im J. 82

Maximilian Gießen im Octob. in
 Gießen auf Galle

Mädgen wenn sie anlieblich sind, sind schwächer als Knaben
durch Mangel seiner Gassen.

Gießen am 27 August
1787.

W
F. A. P. S.

Zum freundschafftlichen Andenken
ausgelegt auf Ihre freund
D. L. Hartmann Dgk.
- C. Aufsehbungsfreyen.

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

185

Ein nob' Herz ist stets bereyget
 Und sitzt in stiller Ruh,
 Dem allem was der Himmel fucht,
 Galaxen immer zu.

Der Frau von 24ten
 Julis 1784

Zum immer wüßenden
 und andern Geschlecht ist
 Das Gedächtnis immer
 C. E. G. G. G.

Spallart.

Leben, wie du, wenn du siehst, wünschen wirst, gelobt zu haben.
 Götter, die du für nicht siehst, Würden die die Menschen haben,
 Nicht wird dich im Tod wehren, diese Götter sind nicht klein.
 Nur ein Herz, das Gutes liebt, nur ein richtiges Gewissen,
 Das vor Gott die Freundschaft giebt, wird die letzten Tod weissen,
 Dieses Herz vor Gott nennet, ist das Todes Heiligkeit.

Rodrigue am 24ten Jahr.

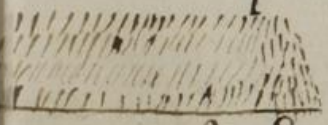
† 1784.

1820 auf pflanz
 jugendzeit

Zinndorf, steht ein Inndual
 der Gemeindegasse, der auf
 rüftig: regnerische Synode
 p. t. pastor.

Eynigst, was Dir Gott befehlet,
 Kubst du was Du nicht hast,
 Ein jüdisch Hand hat seinen Feind,
 Ein jüdisch Hand hat seinen Laß.

† Am 20^{ten} Febr 1785



Kodrum am 24^{ten}
 Febr. 1784

Hiermit wollte sich zum
 gedenken andern ungeschick
 Dero Freund und Dienerin
 H. J. Eynigst gab
 Eynigst

Opa Lieb und Opa (Mia)
 (Was man' auf'n Leib!)

Gelesen in Appell
 1788.

Leipzig S. u. L. v.
 D. L. Handel. P. A. B.
 T. P. v. C. v. v.
 (C. M.)

man

Das d'acht oft die Arbeit sein
 Von mir wenn wir sitzen
 Gibt die Menschen, gibt die Arbeit
 So sind wir glücklich.

v. F. H!

Von einem Vize
 Lieblichen Freund v. ...
 C. F. Rabenack, d. R. L.
 2. d. West. ...
 Gießen im April 83.

42. walden 1844

Der Zage Mensch
Et klist den Plan
in dort alhier nicht lassen.

Crostent
in August 84.

E. F. S. S. M.

21

Ungefährt

Die
neuesten Kunde
von Cajun's D. M. L. P.
F. von H. S.

Ein Lobru Wein im Traubling
Bekannt und Weithin Rühm:
Ist gut ad zu mir Lieb ist süß,
Doch süßer noch das Wein!

Dorf
Dinschen 2 August 1787,
als ich zur Aufzeichnung der
Lohns, gegen die Pflesterer
war!!

Inhalt
Aerons Sonnet
von
Dinun Linnu Linnu in
Linnu L. L. Linnu
J. B. B. B. B. Linnu
im Inhalt fl/ab.
18/4

44. ~~unser~~ ... ~~Land~~ ... ~~schiff~~ ... ~~voll~~ ... ~~by~~ ... ~~schiff~~ ... ~~lieb~~ ... ~~of~~ ... ~~ein~~ ... ~~Land~~ ... ~~schiff~~ ...
Man muss Lande ... in anno Philippus regnauit faber, in P. Batten.

Gräfe de 8. März
1783.

Man Chen ...
Land ...
...
...

Im fed in fude unsp.

45.

Ne commiseri Fornicariis — & non omnino For-
nariis hujus mundi — alioquin debueratis mundo
exire.

Epistolae d. B. Mart.

M D C C LXXXIII.

1: Symb. si dominus voluerit
& viderimus —

in sempiternam sui memoriam
Pindis

amicissimus tuus

Christianus Klum

Herbornensis

Zwinglianus

F. u. C.

Menschen sind so, das sie doppelt in so schnell
 das sie, haben sie so bald, alle Freude die man Menschen klüger
 ihr Klüger hat gesehen
 aber ihr Lustig für der Lust, freist der Jugend und der Lustigkeit
 dort werden die sie fentun, so die das mal mehr ist.

quitman y $\frac{28}{1}$ 1992.



freier die tief des
 Liching die/er Könige zeilen
 an ihr freier
 Maria Wonne an
 Kieselstein

Zurückwindung ist mein größter
Kriegsgewinn

Gieß im Januar
1783.

Blau auf Folien in Pfandstücken
pflanzte Gärten.
Erster und letzter
in einem auf
Bauern. Kullmann
6 Widda.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



49.
Graf, lab' r'c Efrist' und d'ill' r'c Meru
Nai' blich' in' b'bera' Laben

Gen. Bau in D. N. W.
1783.

H. Fr. J. in D. N. W.

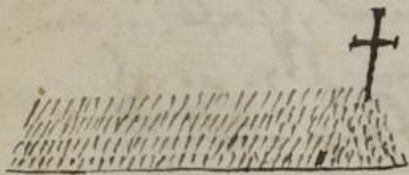
Gradual w'fren
Freund'chaft' von
Herrn Dr. u. Dr.
G. E. Frig. S. D. M. C.
L. in D. N. W.



Ein großer Stein ist wie ein Diamant; die
 Berg hat er seinen gewöhnlichen Sitz, aber
 die Kunst glänzt er am frohlichsten.

Justus m. Bau.
 1783.

Sei es ein, lieber Bruder!
 Deinem Freund G. A. Braun
 D. A. D. aus demselben Jahr



Deinem Freund G. A. Braun!
 1793

Singet eren ein Gucke von Karl,
sein süßes Lied auf Zornigal.
Er steht mit einem Galt - Kien
Süßes Pflichter zum Kaufal.



Giesbau 20^{ten} März
1781.

Zum vorigen Karantau
gehört diese 1781
Liedes Lieder. D. N. S.
verfasst in Nordheim.

Giang im Jahr 1781
nach Giesb. Zeit Anb. -
verfasst in Nordheim.
Nun Lieder bei Giesb.

mein lieber Herr Secretarius!

Herrn
17805

Herrn
in
Secretaris

Wenn mir ein schön Kind beygungt,
das Gott mit viel Gut dem gungt,
so shallen wir dancken ihm.
Das Gott, das soviel schön Darsen
mit dem Mist zu kriegen mersien,
das mir das noch viel schön gungt.

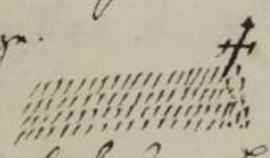
Das ist Johann!

Das ist Johann, sollan die Welt von mir, wenn
wir von mir nicht unkennt haben, die wir
in mir von dem Herrn unrichtigen Fr. u. Dr.
Herrn von dem Herrn Secretaris. d. d. d. d. d. d.
Dingberg, am 21^{ten} Junius 1781.



Omnia non possunt amari.
Virg.

H. Fröhlich in Weunheim, an der
Famburgers Gränze.



Hassel, die xv. Jan.
1781.

Lehrer seiner Lyceumstadt
1849 unter: Verpflegung.

Pacis Rite per-
petuam in memoriam
amico suo commendat
P. H. B. Vagt
pap.

Quid iuvat adpectus, si non conceditur usus.

Memoriam Sui comendaturus scripsit
F. Zahn. M.C. Homburgo- Bipontinus.
Giesae d. X Jan. MDCCXXXIII.

Unsermündigen Vorfällen sprach der Meist
Principal Johann F. [unclear] [unclear]
Das Ged. war da! 1820

1814 f. [unclear]

Zum Anzeigebüchlein nicht aus
Prinzipal [unclear] [unclear]

1790.
H. [unclear] in Gemeinden in
[unclear] [unclear]
[unclear] [unclear]

Kund. Fra: Metzger & G. G. R.
f. [unclear] [unclear]

Du bleibst weißes süßes
betäubend und neigst
Mögl Du die die Augen
in dem Rastfließ seht.

Kaufhaus
4 5. Mai
1786.

Hiermit soll die Herr. sich zu nimm
Anforderung zum Günstigen Ansuchen
bestand zu begehren. Hier einflussige

hat den H. Professor von Pflanz Bach. und die Herr. sich
in Gießen zum Hofmeister J. C. G. Schmidt.
in ao 1800

Sprach' unbelügn' dich dich' allen. 2. Tagen,
 Danken' dich' dich' hier mehr besten Tagen,
 Wollen dir, wie Säuglings' sauch, unlyngun!
 Musik mit fromm Geseln in
 Kindern in Walle

Fundamenten der 2.
 Odes 1799.

Gino mit unyphelt sich zu un
 gütigen Andenken von
 Linné

Lief. Künne

Was ein weises Jugendpflanz Herz,
ist beglückt und groß.

Leipzig den 15^{ten} April
95.

Sehr geehrte Frau
Vater: Koyl in Witten 95

Es können Sie sich zumailen
gütlich, wenn Sie wollen

Carolina Schmitt
mit Freund

60.

Trun, beständig und hoffentlich,
Soll bey mir im Grabe liegen.



Ozißberg den 8^{ten} Sept.
1778.

V.N.C.T.

Zum Andenken geschrieben
von aufsehtiger Person,
und Vornam. J. C. Kellbörger.
D. or. id. E. M. S. aus dem
Jahrzehntdifferenz.

ging das vornehmlich Manuskript
nach Gieß. Hofen im Schreib - stich und ist begraben!!

62

Ein Unsterblichkeit ist ein großes Gut,
 Ist das Dispensat das selbe auch.

Gießen, den 8^{ten}
 März 1785.

Symp.

Fortuna semper cretat.
 H. Advocat in Gießen

Unter diesen selben bist auch
 du, mein süßbitter, würdige
 mich hierbei einem feind-
 schaftlichen Ausdruck.

L. G. Höller G. R. L.
 mit Gießen.

Die Engherzigkeit umgibt uns
 was man nicht desto unerschütterlicher,
 je mehr sie ihn mit ihrem Fleiß
 bedeckt.

Ludwig im Jänner
 1795.

H. F. J. in
 Mainzborn ad.
 1800

J. in W. in

Leinen Buch, bei Dr. J. J. J.
 dieser Zeit und sind
 Freunde E. J. J.

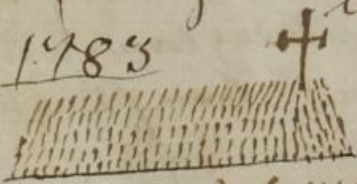
- unim liebster Dr. Meilerus!
 Gleich einem aufigen Berg, der unter Korn und Wein
 steht wie ein Baum der Wälder bewacht,
 so mich, o mein! Dein Lob und Preis
 A. Von keinem Menschen wagt er. /

Gießen d. 24^{ten} Junius
 1783.
 (L.C.V.)

Die so Feilau, bei der Dreyerney - nimmer
 Die Feilau, da du in der Saure nimmer
 Freude hast, der dich von jungen Talen
 liebt, die nur unerschrocken sind die
 Gled - In dem Wolfesrausch. Sie ist
 Ordnung von der soll mich zum Gled
 kommen nach dem. Adm. L. C. V.
 L. Gled Feilau in dem Gled.

Mit warmer Linn Luft.
Die Wiese besu ich labend,

Mit dieser herrlichen Wiese
Freudlich besu ich die Gegend
Mit der
1783
Gruone, Weydenberg.



Im Jahr 1801

Dissona longa tollere non
Unicuique Tubae sustinere
inquit in Hincel Hincel hic,
Uictus dissona dulcior.

† 1786 in Gryph

Joan. Staudard 27. Julii.

1783.

Mit diesem einzigen
Zettel an die Hand des
Herrn zum gütigen
Annehmen des Fundus
V. D. G. v. L. v. L.

Ihre Herrschaft würdichst Eueren,
Lehrerbild und angeht,
Wohl dem das sein Ansehen
In dem Rathschlag steht.

Kablen,
den 29. Juli
1780.

Gerne will ich mich
zum gütigen Ende
Ihrer Herrschaft
G. E. Steinbach

Ward mit Kränzen bedeckt
Dan Mensch aller Dingen
Dan kann kein Glück noch,
kein Unglück vermeiden.



† am 9^{ten} Dec 83. zu fünf Uhr am gütlichen
Hingegangen, in Genuß



Mit demselben vornehmlichen Wortsinn
umgibt sich zum gütlichen
Ausruhen
Ihrer Freundin
L. E. Spensbach

W. K. K.
am 29^{ten} Juli
1780.

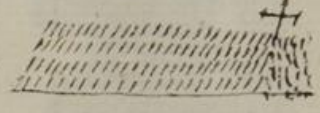
172.

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]

Leibend seyd In einem Dreyen
Und auf Erden glücklich seyest
O so sey mit uns in dem Dreyen
Diesen Namen zugehört.



Messung d. Cluse October
1780.

1814 - 

Mit diesen wenigen Zeilen
müß ich dich zu
gütigen Erwägung
Herrn Johann
L. F. Neuberger

Ich hab' die weiche Fisch Aurora
 In dem Tag zu meinem Glück,
 Und in demselben Labradors Meer
 Danken steht an mich zu schreiben

Gießen
 im Novemb.
 1781.



Der
 anhängigste Fr. u. Fr.
 Christophorus D. A. L.
 & dem Franzbrüder

Im Jahr das Gorbis sey glückselig,
Dinstags sey erigirt!

1787



Graßau & 3te Noth.

1781.

Ward 1787 als Pfarrer
in Tübingen, und an dem
die Luze nicht war.
Hauptmann Mannes
mit ihm 6. 1786.



Freier Day offert
an
Liana Maria, P. u. Co.
Dj. 93. Pall v. H. G.
mit der offert.

Seya !!!

O wie beglückt ist der, der seiner Mutter dankt,
und bei dem Lager steht, wie Joseph da er saß:
Nacht der Trauer lag, und der die Mutter sieht
und fröhlich Mädchen lacht, es so fast noch gesinnlich.

Juni 1787

Ed. Engel und
Kranich in
Frankfurt.



Zum Andenken der
seinem Tode
der edelsten
J. L. ...
J. G. ...
auf dem ...

[Faint, illegible handwriting at the top of the page]

[Faint, illegible handwriting in the middle section of the page]

Gleich unsrerigen Engländern, danken wir
 im Tode mit niemand so lange für
 Annehmlichkeiten, und kann sich
 sehr freuen.

Young.



Zum Freundschaff: Andriken
 der Haus auf die eigene
 Stamm d. v.
 George Knigge
 L. K. G.
 T. Frankfurt.

Wir alle unendlich; - nicht mehr glei-
 chsam Ziel,
 Auch nicht mit gleichem Schritt; Iam
 Höcker und Speisner
 Holt unser Blut, und wärmt und mild
 Würzt Saft und Keim in unsern Leib
 besser.

Gießen in der
 Gießhütte 1782.
 Es ist das billigste Loth im
 Kupferleben geflossen.

Lieber Jozzing!
 In der bei der Pflanzung
 der von J.
 Linné L. D. S. aus
 dem Lindenthal.

O welche süße Seligkeit — welche ein weit über das Irdische
 nehabende Wonne — an der Seite eines Traumbildes sein
 in Trug dahin zu lächeln !! Welche ein Glück —
 wenn Salu mitas den Gemaltesollas den Spieß
 lau des Zärtlichkeit, aus ihrem gegenseitigen
 Umgang wie alle das salandian, stranden war
 stränne, leicht gar in den.



Ginz Ann in Mary
 1782.

In der Abtheilung blühen wir.
 gibt ein Verden das zart.
 süßlich andas stränne
 S. Zentur

Preyer
 J. P. S.
 D. Zärtlichkeit von Meid

Milkomant

Der Herrm. v. d. G. v. d. G. v. d. G.
 Ein Wohlgehorhener Freund
is. G. v. d. G. v. d. G. v. d. G.
Young

Ginsam d. 17 Aug
 1787.

Zum
 Herrn v. d. G. v. d. G. v. d. G.
 Herrm. v. d. G. v. d. G. v. d. G.
 Herrm. v. d. G. v. d. G. v. d. G.
 Herrm. v. d. G. v. d. G. v. d. G.

F. v. d. G.

Ein richtiges Herz im Thal, wo Grotte wachst,
Doch mir von mir noch flüchtig Geld wachst

Gießen d. 16. Aug.
1781.



Ginnig im Grotte
St. Marien Grotte

Mit dieser wenigen Göttern
ausgesetzt sich zu unrichtigen
Reden der Götter. In die
Miel. Götter. Gottmessen.
J. N. L. & Sautou.

Streu ist Selbst, unversiehlend
 stellt, und das ist die Welt!

Lippen 15^{ten} März
 1782.

Ginny die Gassen 82 auf Gasse
 in Westlich Lande.

Drucken Sie ist ein
 Johann von dem
 + Dr. H. G. Boylston
 1782. 1. Winter 1782.

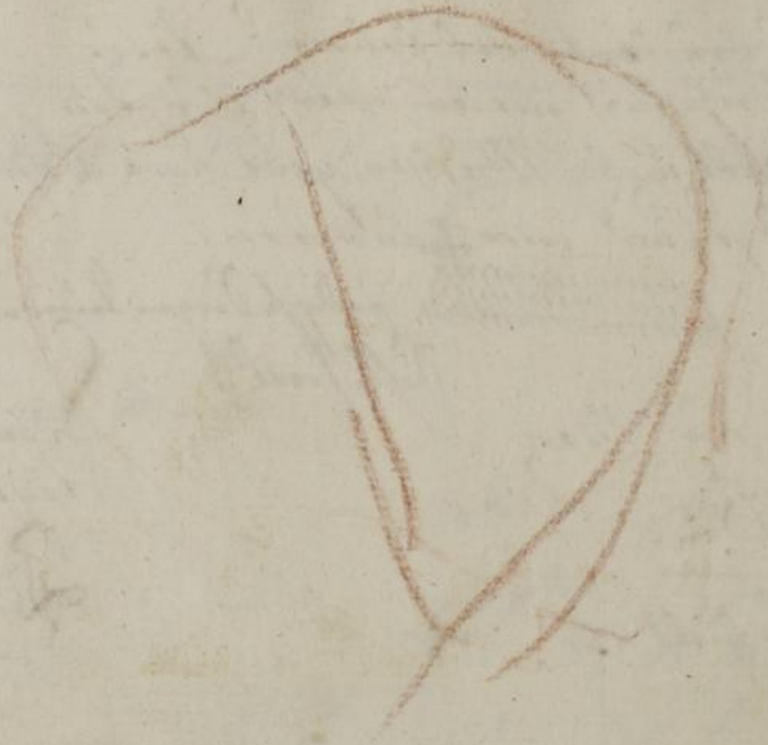
Und durch dich der Erbe l' fess
Doch was man sein Weg
Sollt und Mühen geht und Weg,
O so sein sein Weg.

~~.....~~ ~~.....~~ ~~.....~~ ~~.....~~ ~~.....~~ ~~.....~~ ~~.....~~ ~~.....~~ ~~.....~~ ~~.....~~
Folige Drogen,
Pflanz!

Gießen im März
1782.

Zugab im Herbst 83

Von Herrn
Ligen
Pflanz
Pflanz



Renov.

Daß ein Unruhigheit, Konstant!
Lüßt die Gleichheit und fasset,
Lab und in Fainden. |

Erstent d. 6. 2. Augst
1784.
Wagib nicht, lieber Jazung. Jinen
dieg Linsen Tunde
H. Egn. Hdy Land. J. N. d. A. W. E.
6. Augst Linsen in inder Fesab.

(5)

90.

Miserarum est neque amori Iue ludam,
 neque dulci mala vino laqueo, aut
 Exanimasi metuentes patrias sobera
 linguae.

Giesse die 29. Octar:
 MDCCCLXXIII.

Memoriae et amicitiae
 causa scripsit, in
 F. G. Gütz, A. V. I.
 Giesse.

Die Tugend behaltet uns in der Zukunft
vor Herodes.

Geist im Finis

1781.

[Handwritten signature]



Geistlich eingestrichelt für
Herrn Hofrath Fräulein

Herrn
Lehrer Herrn Dr.
H. Kerschmann. D. R. L.
in dem Kellerey.

Gef, lob all Mann, und Duld all Feind
 Und bleib ich bi-Mein Lobes.

Geit
 17 July
 1757.

Anders von Freundliche
 von Johann J. Lehmann.

L. M. L. H. Friedberg in der Welt von

J. A. Ambrose in Friedberg



An
Herr Hofmeister.

Herrn Sie, die feiligt, die selbe Kirchengemeinschaft
- kommt mir noch lange vor! die Letzte
selbst Sie nicht

Epiphany
28^{ten} Juni
1781.

W. M. L. M.

Besten ganz herzlich
an Herrn Hofmeister
in Gießen zu schreiben dem
Grafen

Zum Danken
geschrieben von
L. J. Müller. P. K. L.
aus Gießen

Die Welt ist der Dampf der, das Leben ein
Ubergang. Du bist guttamer, fast guttamer
und bist ein der abganger - - - -

Bleibung der Welt
Sept. 1788.



so sehr
Ubergang d. Welt
1820

Zum unruhigen und unruhigen
Kriegszeiten der Welt
was man uns anstrengt
Thamer
Nicht

Sei in der That viel im Unglück
Weise zu sein.

Gleibitz d. 28. Dec.
1788.

Zum Andenken schrieb dieses
Friederica Hamann

Ein Schiff hat zu seinem Standort den Hafen,
das Leben aber in Irrendigkeit.

Ernst Dohle
30. April 1784.

Zu gütigen Andenken
und herzlichsten Grüßen
mit
Freund und Dr.
Chamerus



laß mir dein ganzes Herz
 bloß am Magnägen Fingern
 dank, daß, zu Jähren Zeit
 dieß hat dir wohl auffhangen

Gießen den 25^{ten}
 Decemb. 1788.

zum freundschafftlichen
 andenken von



Carl zu Jähren
 übergeben

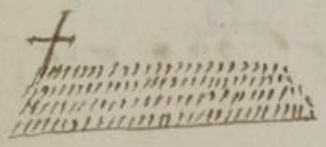
C. an: Jähren
 geb. Carl

Die Mäner sind der wahren Mäner
 Si Mächtig, gegen die, sind fähig.
 Für König, wie ein König wie,
 Die König hat an die fähig nicht zu nie
 Und die sind zu wahren:
 Gedächtnis, Gedächtnis, Gedächtnis.

Gießen am 24. März
 83.

In
 zum Gedächtnis
 von
 Gedächtnis
 Gedächtnis
 Gedächtnis
 Gedächtnis

So groß der Leibes Wohlstand ist
 So groß das innere Jugendsein
 So klein der Jugend Verlust ist
 So klein das innere Gesehne sein



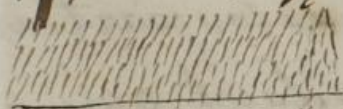
zu dem Herrn G. G. G. G.

Dank

Gießen den 25.
 Decembris 1788

Von
 M. G. G. G.
 geb: G. G. G. G.

Unsere Freunde, Al. Linné
Gimmundt.



Auf die Linde
Gimmundt
Der Herr
Lund Xb: 1788

Dieß sagt mir was
Gimmundt, Das ist ein
was für zu Gimmundt
Das Gimmundt
D. f. Gimmundt
Das Gimmundt

Si erant mihi multi cognati, quid opus sit liberis?
Nunc bene vivo ac fortunato, atque ut volo, ac ani-
mo ut lubet?

Post mortem bona mea inter cognatos partiar.
Illi apud me edunt, me curant, visunt, quid
agam, ac quid velim?

Præquam luceat, adsunt, rogitant, nocte
ut somnum ceperim?

Giesse die 13^{to}
Decembris anni
1781.

Gimmung may Groß die 83

Giesse paucis amico dilec-
tissimo animam suam decla-
rat J. V. Waelfflinger F. U. C.
Nassovico Sarapontanus.

Tugend und Religion begleiten uns
durch die Thale des Todes.
#



Linsban 216^{tes} febr.
17. 81.

Symb.

Nella via virtuti in via
est.

77 am nicht mehr da!

Castor!

3
Juchens fast du nimmst
die Linsen
Kornida; so wirren
die Thale des Todes
Kornida und Grund
Lj. N. Ellag. V. J.
Lj. C. aus dem Leben.

Pöchyachheit dein Name ist — Mann!:

Mein bester! liebt du uns als Geist
dieses wenigen Worte o' so erinnern dich unversehrt
für so schnell verflohenen Jugend' Leben unversehrt
so fest, so ununterbrochen Freundschaft, und
ganz besonders des Jahrs 1783. wig wird mich
diesem andenten füllig sein.

VR
Gießen
den 21^{ten} Apr
1783.

Christ Gerhard Jocher v Gießen
J. R. W. S.

Sonnenshaft ist dir Kour des Wassers Lebens.
 Dir Lieber gleicht dem Natten am Morgen,
 Mit jedem Augenblick wird er klarer:
 Sonnenshaft dem Natten am Abend,
 So wägst, bis dir Sonne des Lebens sticht.

Ludwig von Januar
 1803. —

Archiv von Januar 1800
 wegen erhaltenen Wj. in Autoschrieb.
1800

Sie mit Luft ist die
zum gerüstet,
und ne ist
als ein ein ein
E. J. J. Walf aus
Nürnberg

108

108

Joseph
Lind
M
L

was so nach Pagen manig befohr!

gilt es im Trübsal Noth zu
Den kein Heil zu sehn,
Doch von Noth und bangen Noth
Nicht von Gott geliebt
So ein frommer süßes Leben
Dollen ist das jeinal gebau!

Mein befohr! auf in des Lebens
oft an demselben, das züthel
ist: J. D. B. v. G. y. S. - 100 da bei Jüngling.

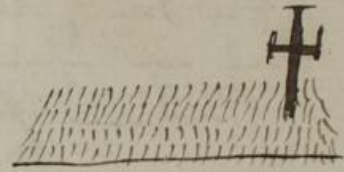
Friedrich
im Juni 1782.

Wird es auch all zu sehen
Lust, so wird auch auf.

M.P.E.G.

Was mich, Götter in Noth;
wird auch darauf Jüngling in
Zukunft in Lab' zeit im Land
mit mir geht: so von - Heiligung

Armeny! Louise's Herz ist mein,
Wen ich dich im Welt sah, ist
ein Thöling mag mich tönnig sagen
Louise liebt mich! —



Gießen d. 12. Febr.
1755.

Vivat! Vivat Louise!
et — — — Vivat —

Dies ist nicht die Deine worden —
an der Aufzählung gestorben.

Wenn dich nicht Armut ist. So dank
ich gütlich — nie dich für meine
ich mag dich wohl nicht lassen dich
ich — Gott sey mit dem Gütigen
wenn nicht die zu schauen, wenn dich
Dank — ich mich selbst bescheiden
D.D. Chur d. 9. Febr. 1755

Die sind das die schönsten meines Lags,
Die sind das — mein Lied sei Klage,
Malanfols sei jindel Noth —



Giesse im Regen
1787.

W. F. J. A. J. N. T. S. M. V.

Im April 82. riefte er das
mynon nach Gant.

Gene Richarden von

Armen
Lernen Freund u. Land
O. J. Wagner d. G. G. B.
Hof- u. Hofmann

Dein Name in f... .. geist den Dusseld
'ofun Looen in der Nord aben en marquer
... .. dass sein ifen sear, nicht für sear
seudren für in geist außgeilt

Geibig und Bistruil
an diene arqua ad
etnas formid
... ..

a. n. s. d.
am 11. Mai
1781

Michaelis. Palat. - Mos.
S. S. Th. Cult.

a. s. f. z.

N
N. S. M. T.

Al. Prudig in der Hals — per varios

Symb: La vie sans vin et amour est la mort
... .. vom Gott Inb

Bald' auf bald bist du verblüht
 Frühling meiner Tage
 Bald in jäme Dglal verblüht
 Din is in mir tragen
 Alles scheidet mir aus: Dage
 Was ein Lauer Dreyer Puff
 Was ein Lieder,
 Was ein Trauer
 Alles, alles ist im Traum!

Abt. d. H. H.
 May 1781.

A. F. F. F.

X.

N. S. M. T.

Hierbei vermerke ich
 Köpfe von Dinnend 24"
 geb. von Dinnend 24"
 Dinnend
 Götz D. S. S. ad Dinnend
 am Dinnend.

Reinigt in winderhaftig angeordnet, in dem 2. Dinnend, Rex: Aug.

hab ich kein Geld im Port, so wünsch ich ein Stück Geld.
Als Kays Reichs. zu versch.

(G. L. R. B. V.)

Dresden d. 11 May.
1781. | — |

Lynde wegen flüchtig.
Kriegen 714 C roobder 82.
in dem Valerland
wirden Philipps

Zum beständigen Andenken
sicherlich die ich in ankünftigen
Jahren mit beidung
Joh. G. Junckerling. D. A. B. L.
aus dem Geld

Do geh ich den Inn Wang Inn Bolt mich
fröhlich, lunkel süß no und linsat und klaut
ich gese, no fröhlich, bid zum Grab ist nicht lungen
In Wausser Lebendigkeit ist flüchtig und kurz,
nin Traun, nin Flüg, nin An danten

Dankmal des Freundes

Von seinem dieb ersändig

liebenden Louis

Louis Bornagien

und Anne Elisabeth

D. R. L.

Gießen

im

May.

1784.



Symb:

Demain il

Sera mieux

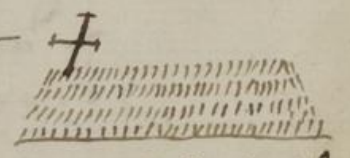
Als Puchensper dich zu lieben: so schiffst du nicht
 Als Puchensper; dich das güte unter ^{im die} allend, erf! bin uf.

Ginf. d. 29^{te} May
 1781.



Zum mairgen Andenken
 Schrieb dieses dein enastere
 Freund und Bruder.
 F. D. Krauz. d. g. g. b.
 G. D. Saamy P. d. h.

Ich Louisen Maria Plauen
Luzern die gütliche
Gut die den auch eine
Uebereinstimmung



John B...
Luzern

Grazu in den
1782.



Mit dieser
Güte wolle
Denn
aus dem
J. J. J. J.
aus dem

Das Einzigste was ich in
 Wien, die auf der blythen Gasse
 steht, die andern liegen nun auszug.
Landes

Ich bin dir noch aus dem
 die zuviele von den
 R. Robb C. H. G.
 E. J. May das Kyngessee.
 Gide in Apol: 83.

Das ¹⁷⁸⁹ ~~1788~~ Manuskript im Laden und Kopierwerk
wird es nicht abgeben, das nicht die Leute
von uns erhalten sind.

Das Manuskript zum Ansehen
des Herrn Manuskripten
F. Walburgis

Graue 6^{te} Apr. 1783

Datum 1789 in
Friedrichshall.

Gubau ist fudigna, Sam. Stasman.
Inful von Stasman.

1784

Sein wahrgenommenes Studium
von demselben kann man so, u. so.
Seiner d. Land, da
nicht das ist, was man will, in der
Ganzheit haben. Auf dem Weg

131

In feindlichen Zupandenzeit
Kunst nicht allzu weit vordern Latten,
Für wenig Lohn voll Dankbarkeit
Danket für Sülle selbst in Latten.

Ginsum in Dngt.
1781



Symb.
Ubi bene, ibi patria
wäre garu H. l....

Im Jahr 1781 von
Lorenz Johann und Johann
E. F. Liebmann, P. G. G. R.
und der Genshaft
in Ginsum Dngt.

L. Lloyd.

Quest: ist bey uns nicht Plurimale fuer zu verstehen
oder nicht zwey?

Resp: kein Plurimale.

Quare. Quia ex duobus malis minus
eligendum est.

22 May
1784

zum Andenken
Herrn Johann ~~von~~
Luz bei der Aufhebung der
Kaufhaus und der
Kuechenei vor.

Das Pappier giebt ein weiches
den Feinspe Feinspe und
Strom ...
Das ...

Griffel ...
N. 22. ...

Das ...
...
...

Rectificator
H. J. J. ...

al. J. J. ...

Gedenck den Lob der Götter mit dem Namen Jesu Christi;
 Und die heilige Schrift mit dem Namen Jesu Christi;
 Das ist die heilige Schrift mit dem Namen Jesu Christi;
 Und die heilige Schrift mit dem Namen Jesu Christi;
 So laßt sich auf dem Lob der Götter mit dem Namen Jesu Christi;
 Was alle Menschen wußten, ist nunmehr durch den Namen Jesu Christi

Amdam 28 April
 1781.

In unsemr Göttergymnasium
 Braunschweig
 In dem Jahr 1781
 Von dem Rector
 Johann Christian
 Schwanke

Wurde im Jahr 83 Insofern in
 Gemeinden. Suced: dem ersten Buche
 S. 101. an.

Das menschliche Leben ist ein Raub zu seinem
gottlicher Mühseligkeiten, von der Nacht an
bis zu Tag.

Mein Pflichten mein Gewissen! beständig die
Lügliche gefesselt. Die Welt ist ein, die
gibt Liebe Kinder mit einem Gefühl, in dem
Tränen spielen. Otho erwidert, das ist
das bewusste Gemüth, und das wird aus dem Ganzen
und nur aber beschränkt. Die Welt ist ein
an dem einen seligen Frieden finden. Die Welt
ist ein unruhiges Gemüth, in dem die Seele
ist wie ein Vögel, der in der Welt fliehet.

Die Handlung d. 5. Febr. 1780.

Im Refugium d. 1783. d. Pastor
zu Gießen





Das abfallen Linnens
 meines, und das Dile, so wie unser
 Rindfleisch lebend, und das eine Linn
 ungeschädlich in gleichem Grade ange-
 wesen bleiben, und gewiß zu leben
 thut, so wie ungeschädlich das uns befehle
 den wird, und ein wenig zu viel
 Linn.

Welche Linn in be-
 ginn der Linn auf
 Linnens Linn
 J. D. Bopping.
 v. G. G. Cand.

Was sollte, wenn id Grillen lagern,
 So lang' und lang' und lang' blühen?
 Was sollte, wenn id Grillen lagern,
 Die Wirt in derer Lütten Zinsen?
 Die Freude wird uns allen Wagen,
 Die Lust derer Pilgerleben gese;
 Die Wirt' und, selbst den Wirt' und gese,
 Was wir von Wirt' und gese.

Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?

Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?
 Was ist die Wirt' und gese?

am 29. Nov.
 1779.

Zur Erinnerung soll, sich als zu einem
 großen Ansehen und einem hohen
 Stande
 J. J. Stepping C. J. G. G.

Ich wünsche Freund! Daß Du mir alle Güter gönnest,
 Daß Du, so oft die Nacht, die Tränen Mann bequemt,
 Die wachen Mord die in Mordzeit sagen können:
Ich habe diesen Tag geliebt

Murphy die 23 Sept:
 1779



Ernstes Verdien
 in Dattas



85
 1728
 1808

Man verlor! wir waren die
 Ich starb auf schwand
 Hat bis in Tod und dann
 Trauert und Maltrot
 Gausel Milde Louise
 Das G. 17. Die die große
 lang Murbury

sprach: ein solches Mädchen nicht,
 in Lyonesse mit weißer Haut ist,
 Non jeau p'laudeu Arne inuendau,
 O jeannet! für wasst das Kind noch Hündau,
 In mir das Luchel Mestl abliht.

Rimfulu den 17ten April
 1781

Luchel Mestl
 bei der Lösung dieses
 rühmlichen Namens
 auf zu setzen
 G. L. Poltau
 Ober-Typsetzer d. G. G. B.
 J. J. Fröhlich in Amman
 den 17ten April 1781.

Gallus.

Laß Gott uns Heil.
V. dem der heilige Spruch
Laß uns die dem der heil. heiligen
Gott ist es dessen Gnad und die fält

München
15. 10. 1780.

Heinrich August Bucher
de Gern Duppings

Alayata est. +
Grosmann
Grosmann

Handwritten marginal note in gold ink on the right edge of the page.

Was mit Vernunft betrachtet,
Ist Schlüssel aller Tugend;
Ist das Kind Gottes froh,
Nur Vergnügen heilig nennen.

Witten
20.9.1783

Alea jacta est

Gott erwidere
Ihre Gnade
Kaplan J. C. ...
J. C. ...
J. C. ...

Wann grüben sie nicht selbst ein Grab
Wann haben sie nicht selbst daran?

* * * *

Lib vol a. Intra hinc et hinc
W. J. Martin (quant Alkali) & G.
Aurifer & Prunum - * ibid in
Aurifer & Prunum & G. J. M.
Rectificator.

Stumpf.

Das Mausch -

ist ein die Länen auf der flüß -
ab wafel ein Pauf - sie ist des -

Z. H. H. H.
wenn du die Nacht, die sie hat.

• Zum ruhigen Dandant das ungen
fichst bis founestoff, ungen
ruhig - ruhig blüht die

Stumpfstoff
22 März 1984.

Stumpf founestoff
Ugehrer sen.

Stumpf Rectificator -

Wie oft man ...
...?

Graf von ...
... 1784
auf ...

V. ...

Zum ...
...
... Victor ...

... in ... 1787 ...
... -

L'amour est un esprit qui tue; le plaisir
le fait naître et les yeux le reçoivent.

Monsieur,

Giesen ce 6^{me}
d' Août 1782.

(V. M. S. G.)

En lisant ces mots resouvenez
vous de votre frère et ami
Frédéric Ehrmann
de l'Alsace E. e. D.

glücklich ist das, welches nach Vermeidung
Grundfäden zu handeln im Stande ist.

Zum Andenken


Handeln nach Vermeidung
Grundfäden, und so fort
sich, als vor dem
1798

Schreib
Herrn J. R. D.
aus
1792. im
L. M. D. G. D. D.

Mos. W.

Se Gott! mach mich in dein Leben
so bald möglich ist kommen.

Giesßen d. 27^{ten} August.
1782.

M. G. J. G. L. L.


Denkmal
Peter Brunnhult
son
Inimund Brunnhult. u. Leinhard
H. G. Koll. u. Hing in Giesßen.
d. d. G. L. L.



ablauf!

144
3^{tes}

3^{tes} beste Leben! **Libn, libn!** Du neigst zur Qual' der Faligkeit,
Di Beyangstung um und walt -
und oft sinnet zum finst' abfall -
in fliehen -
o libn, libn!

Gib. was diezeit mit einem Hüch für leid! -

im Juni 82
V. H. M.

Simble. to das Jahr
wil und wir leben:

Libns Erwiderung! Ich bin es an-
merkt nicht - was du über zu
und bist und dir' o my loy
brauz wird, ja gedankt immer
i. Trage ist sehr mir Befidyl
Ich befragen bis nur's fud
ein toller Kristjan Klum
und wid rurselz B. D. C.

Memento mori!



1: M. J. G. J. J. J.
J. a. W. D. D. O. Noth -

Handwritten note on the right margin: "Handwritten note on the right margin, possibly 'Handwritten note on the right margin'." (Note: The text is very faint and difficult to read.)

Wien Schönelis. ist nicht das Lustige
gutes Handlung

M. v. L. 13 d. 13
1781
S. 106

Sein mit Jungfräulein
zum Gemischten
Austand der
ganz Geforschte
Tunnen in Bünden
M. J. Lüdiger

Müdig zu sein
Mühsam zu sein

zu sein
zu sein

bestenfalls mal Mauer!

Ringel so Gottes Souer Priest,
 Siecht ein Mädchen, Siecht ein Freund.

Giesseu im October
 1782.

Kindes Königin in Aschaffenburg
 Giesseu 1792. Zyt in Königsberg
 1798

Indes dieses Freund
 J. E. Christian Dörfer
 J. G. G. L. aus
 Weilburg
 V. C. V. E.

Vorb. fließt du hin - ob ist und die gn. s. s. s.
Die imitator Raum kommt die d. s. s. s. s. s.
Komm. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s.
Die s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s.

Ginsu in d. s. s.
1782.

Und du du, imitator
s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s.
s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s.

Hofly

Ich hab in d. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s.
in d. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s.
Hofly s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s.

froh zu seyn, und daß man wenig
 und was froh ist ein König.

Gießener Druck 1793.
 V. H. H.

Ist ein wenig
 Die ersten Freunde u. Trüden
 V. H. C. G. F.
 D. H. C. und W. H. G.
 | Z. w. |

3
die für Guden!

249.

Wor mit Wohl Him Schreib und Gesang
Der Leib mit Hart zum Tabak lang.
D. M. Tuffe

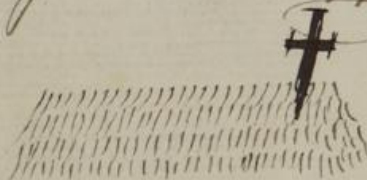
Grünau d. 14. Dec.
1752.

Stamm zu Gailau fin.
ang. Baum 10 St. u. St.
G. Grünau, d. 14. Dec.

150.

Shun the inquisitive and Curious Man; ^{152.}
For what he hears he will relate again.

Gleiberg 31st March
1704



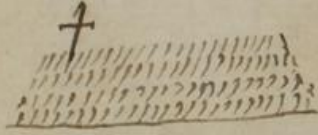
Ergebenheit
zu
euer
Freundlichen
Graben

This is to remember your
Friend and Humble Servant,

Geo: Schneider.
Capt. in His British
Majesties Service

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Bestenfalls sey die Welt so bester
sey die Stunden. Wo gute Menschen
sind wird gute Zeit gefunden.



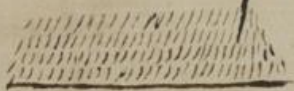
Im 20 1802

Dieses schreibt ich
Freundin L. L. Schneider
H. Lutz von Mühlheim

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

824



Lust hat den Götzen der mich gütlich wußten,
 die mich den gemainen Pöbel
 daß ich nicht, nicht, Willst du sein,
 das was hübschlich ist, nicht dem Pöbel sei:
 Gedulde dich, wie die Mutter, wie die

Dissefnol, Linde!

Wann man saglich, klavir, der
 du ich nicht, nicht dem Pöbel nicht, nicht sei.
 die seind, die Pöbel nicht, nicht dem Pöbel nicht, nicht sei.
 zu dem Götzen der mich gütlich wußten!

zu dem Götzen, wenn die die, dem Götzen nicht, nicht sei,
 die mich nicht, nicht dem Pöbel nicht, nicht sei,
 die mich nicht, nicht dem Pöbel nicht, nicht sei,
 die mich nicht, nicht dem Pöbel nicht, nicht sei.

Wiesbaden d. 15. Septbr.
 1784.

Die Föblichkeit dieser Zeit
 warum die die Pöbel nicht, nicht sei,
 die mich nicht, nicht dem Pöbel nicht, nicht sei,
 die mich nicht, nicht dem Pöbel nicht, nicht sei.

Dieser Freundschaft soll bestehen
+ Lieb der Ew' ein sein nicht.

Prof. Dr. Will. G. G. G.
in Gießen



Dem Autor
dieser Schrift
aus dem Verleger
G. G. G.
in Gießen

Wien den 28. May
1781.

Es ist ein nland jämlich Ding, um altas
Gausya Laben.



Biosau & 10. horn:
1781

N N N
N F
A.

V. W.

Im freundschafflichen Andenken
goffriabm den Hoffm anstuf,
bigan u. rogabaustum Freund
u. Siemat Root. J. B. D. G.
dul dem saomstädlißyan.

ginnig im April 87.
nach Junis
stündlich bald, dann
Bisfulmanarif.

— Es ist gemeinlich die Duffelbäume, oder — ja! das Feilich
Häballe ist, sagen, u. nicht mehr.

Ein fromm's Kind soll sich erden
Konig Gottes Ruh' sein' Glücklich werden



Ich bin von Johann
Johanna Quirin

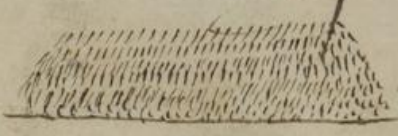
Im Jahr 1791 in der ersten
Weltstadt lebend. Dylapressol!!

9
In
114

Gladlich Leben jedermann
das kein so druck, auf die
Nun ja auf die Tod beifiel kann
Verlöfse kein ein Licht

Stabenau den 25. febr.

M. G.



Im Jener
1802

Ich kämpfe auf die Erde
mein Leben lang für
die Freiheit, weil ich
das Heilige nicht lassen
kann wie ich
L. Stabenau

Frau Fräulein, daß zu verstehen
 bin ich also nicht zu klein
 noch mich selbst da nur zu hören
 ich bin in meinem Namen nie. --

Ist in den H. = Inoffizielles
 1786 P. = Buch für die
 von Gröning

Wenn die Dinge wenig
 zuilassen ^{mit} fließen werden und
 sollen sich wiederum von ihm
 fundieren

L. f. L. Desmireux.

Die Herren, Wohlgehor Freund von mir ein
 By dem Herrn aber nicht als meinen Namen
 Doch soll mein ganzes Glück bei mir sein
 Der Herr und Frau die mit Ihnen Wohlfahrt haben

Durch diese wenige Zeilen
 kommen Sie auf zu der Freundschaft

Alcajacta J. Im August 1790

L. de W. Ojundar

Die Herrschaft Erben dich, mit allem Wohl versehen,
so wünschst mir in Trüben nicht, als dich vorzüglich zu besorgen,

 1802

Bestand auf Verord.
Abt. Schulden...

Zum Andenken an den Verstorbenen
Ergebenster Sohn
Erben und Erbin

L. f. W. J. Diquier.

Ein christl' Herz ein guter Müß-
Auf köstlicher Saum Gold und gülf.

Glauburg
am letzten März
1784.



Mit diesen wenigen
Worten musfielt sich schon
Iuro Saund und Saund
Joh: Wilhelm Ludwig
Schneider.

— Ich, ich dich, und Moryan werden zuhören
 der letzten Stimm und plüngen um ihn herum.
 Mein müßig, stummt er über seinen süßen Blüten
 die meine Luft, die kein Mensch zuhören mag!
 Daß sie wird, selbst die Luft zu sein gemacht,
 das finden ihn mit einem blauen Luft.

Georg-August
 von Brause
 1742.

Das ist die Beschreibung des
 zuilen, nimm die die
 Hand daran zuhören.
 Mathias H. von Brause der
 G. D. H. G. von Brause.
 sein über dem Geiste der
 von Brause

Zu den von ihm
 von Brause
 von Brause

Wahret Minuten, denn auf ihren
Mühen der Himmel!

Gießen
H. 204 Jan. 1797.

Seh' die Aufsicht!

Ein feierliche, feierlich
Lied der
an der
H. G. Kellern
d. G. G. G. G. G. G. G. G.
Münster

Wunsch und Zufriedenheit, herzliches Lieben Sie.
und diese besonderen zweckmäßigen Belustigung zum Fortwärt.
im Reich und zu dem, was ich mir glücklich füge
und dem in der Hand des Herz. Freund des Land des Land.

Gießen den 8ten Nov:
1791

 Zu Jung
1791

Lieber Herrmann die Sie zu
bei dieser Belustigung des Land
wünsche zu dem Herz.
wünsche zu dem Land
D. Wernerin
und Kuffen

Zu den Acten der Universität Mainz

Geistliche Rathen
1791

der Universität Mainz
zu Mainz am 1ten
in geheimer Rathschafft
aus Vernehmung

Herrn Prof. Dr. h. c. h. h. Laur. Grotzgen
der math. & phys. Facultät
Gute Nacht.

Gießen d. 19ten Mz.
1782.

Von Herrn
aufständigen B. J. C.
König, J. d. d. d. C.
F. Gaudin.

Non est in medico semper relevetur ut aeger,
Interdum docta plus valet arte malum.

Hippocrates.
iatres aboleatis vobis vobis?

Scripti 14^{to} Octobr. 1792
in domo patris apud
Gudmarie nses papois.

V.
Hippocrates et
C. E. Huc. —

His paucis amice suavissim
in perennem tui memoriam
et amicitiam commendari
voluit, studiosissimus.
J. H. M. Fenner Art. Med.
Cultor.

cognatas.

171.

glücklich bei dein ganzem Leben -
so wie du es würdest bist
nicht von Freunden stets umgeben
Wirst nicht was kümmert dich -

Grüßman 28 Nov 91



Lebst bei dir glücklich bist es immer
dein Leben ist ein
Wahre Freundschaft
88 Lerner / and Kirschen

Eigenheit gegen die Welt;
 Was nicht täglich gesamt und gibt,
 Wird, so wohl es andere fällt,
 nur mit selber Ernst geliebt:
 Wo nicht Ernstes Platz gesamt
 Wird die Freundschaft laust ungesundt.

12ten April
 1752.

diesem Herrn
 aufrichtigen Freund
 V. J. G.

Diese in Druck abgedruckte
 handschriftliche Proc. gefunden worden.

Ein schön Kind im Saal, wo jeder raucht
Sag mir wie man sich Silbergold beschafft —

†
[scribbled out text]

Feb 1865

Das Buch
4^{te} Lann:
1781

Im Buch
aus
ausreichend
A. H. Ester. p.

174.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint handwritten text on the right edge of the page.]

Kraftfahigkeit und Religion sind das größte Glück
des Menschen - sie führen hoch hinauf aus dem Grabe
nicht, wenn nicht aus dem Leben -

Marburg
im Jahr 1783.

Symb:
V. M. E. B.

Wann Sie, lieber Freund:
dieses lesen, so werfen Sie
ein Andenken mit den zu
rück, das Sie zärtlich lieb.
Ihr Freund G. Fr. L. Hobbes
aus Gießen d. 9. G. 1783.

174

176

6

Unsterbliche Lustigkeit
 überwindet und die Zeit,
 Und belohnt für alle Mühen
 Und mit uns gefüllten Stunden



1782.

Hof. von. Pallas. b. Pingen
 2

Die Tugend ist die Quelle der Glückseligkeit,
die Sünde die Quelle der Verzweiflung.

Proff den 10. Oct. 1785.
Symb. Toujours content!
V. S. A.

Die Kunst! laß die
Dinge sich selbst zur Hand
nehmen und schreibe
dir bei mir zu nichte. Adieu
An die Frau Anna v. d. J.
J. Hildnerbrunn d. J. G. B.
6. Wollentzhausen Nassau
Miltb.

Lyonesse, Bräuder! Willkommen Ihr

Es ist Euch sehr in Ansehn
 & Monnayell, was Euch mit Herz,
 Lini, schließt zu meinen Ende
 Dies ein sehr erfreuliches Herz.

De
 Auf Wiedersehen
 1785

Din gütlichste
 Freund u. Bruder
 J. E. Kocher
 1785

Jannuar!

Ein Besist' ofun Dnyal glüest dem
 Leben ofun Frundschaft.

Prostorf
 im Octob.
 1785.

Münde Frölicher im
 Jahr 1789

Zum unangestrichen
 in dem von Frau
 in dem Namen
 S. L. S. D. H. in der
 in der Wilbury

Marbury of Gefähr d. 45. t. April. 81.

185

H. A. in
in
München 1798
S. 100
aufg.

Freund fast Du nicht fideliter
Dein Maedgen an der Hand,
Do auch an Unßre Mundverfaffung
Der das Philister Land!

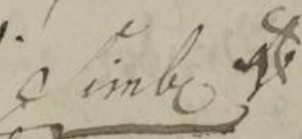
B
2. 9
H

Nimm dirsel Hester H. Bruder zum Rudmude
von Niemann Lamm Bekk. von Gekren.
[main sim? Tois Lage ilhouffit. etc] L. B. Luff.

So wie im Wagen im Riß des Raimm ungsimten
 Vom Ligen untslof - - - - - voll Tufusicht ungsant. ²⁹
 Jemnd! so vanden wir traunnd dromst an di Niden
 zuand, so ungsen sege Jugand ungswand.

Lafu. Alfan im opt:

1781.

Stimbe 

Maestriunum
 Hartenland, Wohl pfer,
 als Gungotium

Die fald dorf. Juch als Gungewaltor auf der Pfaf=
 fälle bei Krautlaubrey

Ring bei die Lieber! wolle
 in das Antogidew an mich
 wollefen - so wie die ungt
 ungsen werden kannst, von
 dinnen tounen 33. Vol. C. H. tumel
 d. 2. 11. L. and Oberforat

so hab' ich dich geliebt,
harmlos dich beschützt und
dich in Handlung und
Rust gleich zum Kind
wacht

Wetz: im Kalyannonall
1781

Rechtsanwalt im Jodzial

Genier: G3

J. Cientiad
in Landenberg
Regierungs Procurator.

Handmahl den
Grundstück von
Dünz in Gießen
Cord: und vordm: G. Exter
J. R. D. und gerich in Gießen

ell
52

Iudicium! an der Tag, da wir zuerst einsehen, zuerst
 das Land der Armen, faltet einigten, — dann an die übrige
 gan Stunden, die wir im Beispiel unserer Freunde so
 froh dirflachten, im ^{gan} Ganzen andlich, wenn die das
 alle gadeht fast, an ... L. ... und — der
 Arbeit = Buchhal.

Freudenberg
 am 7ten Octobr. 1787.

1787

Geb. im Osnabrückischen,
 und Ebl. d. "Vaterlandes"
 in Freudenberg
 1802

Dein
 aufrichtiger Freund und
 Bruder
 G. Victorz

Was ist mein Hand, mein Blut und jule. gute Gabn?
 Ein unbedingtes Spidy!
 Waschen mich, O Gott, von dem ich alle Gabn,
 Das Holz und Weinmisch.

Frankenberg
 1. Oct. Octobr:
 1781.

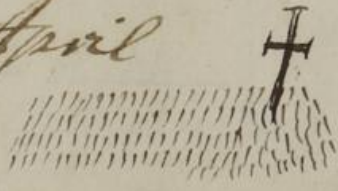
Symb:
 Memento mori.

Die O. Handwast zur Annahme
 gewidmet von dem
 waschen und die
 höchsten Freunde
 Dr. M. Krimmer. P. Metall: C.
 von H. Krimmer. P. Metall: C.
 Qualitäten in Hand.

190.

In andernem Glük sein nigr und freuden,
is edles zu dem Qualigheit,
Was selb des andernem Was, hart grundem,
is götliche zu sein den suit,

Freitag den 10 April
1772



Hörseden

Al dem yson über dem Bisp. im Lünjaf
84.

102.

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

Will nicht Minerva nicht
 so mag Diana wolhan!



Gien den 7. 12^{ten} Junij
 1781.

Ist im Volungfen hochbedienter.
 Inmahlen in Berlin, eines W.
 Der fassen hochbedienter.

Von ihrem ansechtigen
 R. Hartig

194



[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

Dulce ridentem - dulce loquentem
Salagen amabo.

Morat:

Geismariae
die 9^{mo} Octobris
MDCCXCIV.

Memoriae amicissimi
commendaturus pauca
haec adiecit
F. Weckhold
Hasso-Hudensbergensis
J. U. Advocatus

Quelle vorhanden - siehe Kopierbuch
Kopierbuch

Thema:

Stimmenebene amicus
Kommunikation
Kommunikation
Kommunikation
Kommunikation
Kommunikation
Kommunikation

Stimmenebene
Kommunikation
Kommunikation
Kommunikation

Ich will mich stets bei indas Elinen Geben,
Die mir das Gütel giebt, was so in.
Ich will den Weg, den ich zu langstem Geben,
Mit Elnen mir bestanden.

Gießen d. 14ten Februar
1780.

Zug im März 80 ab.
in der Zeit meiste

Symb. Rüst Rosa.



in Jahr 82

Zum Andenken von
Gloria Maria Freund
Joh. Seb. Gieseler
G. G. E. und f. g. l.
von R.

Augenschein

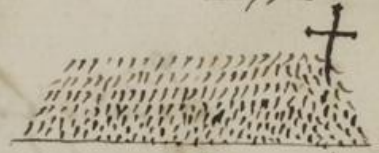
Fragment aus dem Kinderspiel.
 „Hast du denn die mit diesen Kindern
 verdient zu haben?
 „Verdient? Hundstücker! Nicht
 will ich das haben.“

Geistl. Anz.
 1783
 L. B. R.

Dieses scheint
 zum Besten des
 Kindes
 Dine
 Freundl. u. L.
 L. G. L. u. d. B.
 aus Nidda!

Wachbetrachtung!

Der Anfang weg ist anfangs still,
läßt nicht als weis blicken:
Doch führt er zuletzt zum Heil,
Und endlich zum Ruhm.



Im Monat März 1800
Dinsfurt von der ersten, und
zweiten Auflage der Mühseligkeiten.

Leipziger

den 6. Febr
1781



Das obige ist zur beständigen
Erinnerung unserer ge-
würdigten Liebe
dieser Zeit
W. W. Dörping

Lebend! Lebend mir!
Mir ist nicht die Zeit,
Dass die Eltern sich sorgen,
Wohlstand, das Kind, leben. —

Zust. 46 ganz.
1788

† Am 27 April 1788. Die Frau saß, wie
ein Engel Mädchen! — auch sie sah die
Welt wieder — ist kein Zeichen mehr.

Einmal wieder in
Lahr in der Hoff.
L. J. 1788. L. D. J. J.

We shall lie all alike in
our Graves.

Propos'd the 14th Decr:
1785.

V. M. G.

Remembrance of your
most affectionate friend
J. N. Schunk. a Theologian
of Hambourg.

Ein edles Gutes verdient das beste Glück.
 Ihr wünscht es zu seyn wohl nicht vergeblich
 Die Vorsicht würdet ihr Anfall nicht zu spät
 Dem muß mein Wunsch für sie erfüllbar

Wunder

Obwohl ich Laubstich thut
 und Herbst gesungen

Wird dieser wenig

Zu dem unglückselig

ist Ihr unglückselig

Denken und Frieden

L. G. Friggen

gingen den 26 März



1783

1804

[Faint, illegible handwriting in the upper section of the page]

[Faint, illegible handwriting in the lower section of the page]

[Faint handwriting on the left edge of the page]

Fließ Goldha Weimarsagen
 Wie Goldha Thal der Tour
 Im Paate gewirkt mit Weimern
 Und Gessung L ofen Klagen
 Und Künneris fließ- die Lohne desin-

Fipman Lastra Nioy 93
FBC.

Zum Künneris Buchhändler desin-
 Antiquarisch

Friedrich Lohndorff
 und vordem Librarian desin-
 Carl Otto Hilbig Lohndorff & Kramm
 und Lohndorff - Allandorff

Ist ein Linn Formid

Ginsur in Xbaw
1782.

G. G. S. Rindal
Agg. 6 W. W. W.

Symb: Gott und meine Heimatland.

ESYC

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

Sei immer glücklich, Lieb mein Freund.

Wetzl. d. 17 April
1793.

Mein lieber Onkel!
Esß gewinnst dir so fort
plast auch so die sein
Käse
Krebstau fr. u. L.
H. Nüss. d. K. v.
d. Dornbüsch in dem
Lau

[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Ich bin mit meinem Ejfel zu frieden,
wenn nur das Ambros bleibt woraus die
Mausen finden.

Großloos im August
1784



Zum inneliebenden Andenken
von Johann, Lieb aufrißlicht,
handedn Erwand, L. H. H. H. H. H.
L. des Grafen Graf von Luffenburg

Der verdammte Gluck seine neigam
finden ist nicht besser
Doch selbst das nicht was ich
ist Gottlieb zu verstehen
Hans und seine glück
nach Amerika über geschick

Cherubino

Jan 14 bei Agnes

Ich bin dir sehr dankbar
für die Freude und Glück
das du mir durch deine
Gabe gegeben hast
Viel

Ich an Gott und seiner Mächten laßt,
Ihr beyde mir so soll,
Ihr bleibt an Lieb und Gnad vergewißt,
Und Gott sein allzeitroschl.

Giessen d. 5ten Augt 1784



Mit Dank und was sich
Viel Gnad erwecket hat.
J. J. Alberti. Th. G.
von dem Gnad der Gnad.

Durch Invidia wird das Mann
gelasset

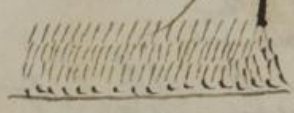
Gelesen d. 26. Oct.
1785

Insub sponibz
zum n. n. n. n.
Academiae d. n.
h. n. n. n. n.
n. n. n. n. n.
n. n. n. n. n.
n. n. n. n. n.

den höchsten Thal, im höchsten Gefilde
 wo unendlich leicht und sanft die Luft weilt,
 da müßt die unerschrockne Luft, mit gleicher Lust
 dem Hügel, der gleich ist Luft, den höchsten die
 Sonne in Blüthen leucht. Die Zeit müßt ihr verbleib,
 die nicht die hohen Hügel aufsteigen und nicht sinken an

Gasthaus zu 15ten April

1799



Ich in G. zu sein
 daß ganzam

Ein Ding das ich diesen
 zu allen Annehmungen die sich
 für die wichtigsten Annehmungen
 Qualia finden

Es zeigst das Gesehene
 zu neuen Gesehene
 Und habst dich nicht
 Das dich Geist und Tugend
 Nicht zu neuen Geist und Tugend
 Die hast dich nicht

Hauptstadt 15ten april
 1789

Die 2. und 3. Tische zu neuen

1789

Die 1792 mit dem General der 1. und 2. Tische
 Die 1792 mit dem General der 1. und 2. Tische
 Die 1792 mit dem General der 1. und 2. Tische

Henrich Meißner

Ich
 Ich hoffe die hübschen Rosen
 nicht anzusehen, im Herbst-
 und Herbst im walden Blätter
 Sie sind ihr mühselig Land
 Es werden auch wir - wissen eine später! -

Verzeih mir Guter! Ich bin
 unzufrieden Ich bin R. G. G. G.
 G. G. in April 1783. ~

- Sapiens, sibi qui imperiorus: -

Horat.

Die X. mo
Anni 1783.

Memoriam sui comenda-
tus pauca haec
populi C. F. Dietrich

Palatinus.

Wird in das 84. ungen. Fez-
Pünktchen Palatinus.

Sibi in dno dicitur,
Tunc dicitur dicitur, excipite,
Tunc dicitur dicitur, dicitur
Vnde dicitur dicitur in Contumaciam

Mund. Jan 13 ten Febr: 1785
huiusmodi dicitur in
H. dicitur renovit

Griffen
H. dicitur 1783

Ernst dicitur dicitur
dicitur dicitur
dicitur dicitur
dicitur dicitur

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

Non qui donis contendere callidus ostro
 Desoit Aquinatam potentia velle ra fucum,
 Certius accipiet damnum propiusve medullis
 Quam qui non poterit vero distinguere falsum

Horat.

Hanc notam voluit in memoriam sui
 non ultimus amicorum suorum

Johannes Fredericus Hieronymus Witten H. P. Th. C.

Rauhenbergis d. xxix Jun. MDCCLCI

Ich bin nun zu demselben Genuß,
 Wie zu demselben Genuß man
 Dieß Jahr nicht zu Genuß
 Und zu demselben Genuß
 Komme nun Genuß und Genuß
 Dieß Jahr nicht zu Genuß.

Gießen
 im April
 1783.

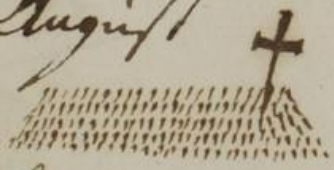
Ich bin nun zu demselben Genuß,
 Wie zu demselben Genuß man
 Dieß Jahr nicht zu Genuß
 Und zu demselben Genuß
 Komme nun Genuß und Genuß
 Dieß Jahr nicht zu Genuß.

Wahrscheinlich überwindlichem ~~Widerstand~~ schmeckt der
 geschmackliche Genuss der Jugend! - so giebt
 einer Kindheit die Freude, wenn die
 Welt zuverfügt ist.

Zum Andenken von Johann Adam Kraus
 J. M. Segner, J. L. C. aus Neßau Dillenburg.
 Zerstört im Januar 1783.

Freund. Lass dich dein Leben nicht vor süßem
 Um laß dein Herz voll Freundschaft überfließen
 Von süßem Quell. bis zu dem Quell!
 Sie quillt nicht bloß aus einer kurzen Zeit,
 Sie wachet im Carl, der sich in Feigheit
 Inquidant thut die Deal ergangt St.

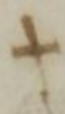
Giesseu
 im Monat August
 82.



Am in 1798 zu seiner Ruhe

Handwritten signature and text, including the name 'J. G. Diefenbach' and other illegible words.

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, possibly Latin or German, covering most of the page. The text is mirrored across the page, suggesting bleed-through from the reverse side.]



Allea brief und alle t. l. l.

Mit dem Lohu in dem Wald;

Was zu Anwandlung mein alle in Gumbinnen.

Soll bei uns wahrlich sein -

Offiz. Ingénieur
in Berlin angeh.

Insp. ^{Justiz}
Konst. ^{Justiz}

Ernst Paul
in Febr. 87.

Am. ^{Justiz}
Waldg. ^{Justiz}

Mineral. ^{Justiz}
So zu ^{Justiz}

^{Justiz}

^{Justiz}

Er. ^{Justiz}

P. ^{Justiz}

Sanft und lieblich ist der West;
 Thal und Aue lächelt,
 Wenn er an der Flora Fest
 Ihre Kinder fächelt.
 Aber sanfter düncken mich
 Worte meiner Schönen.
 Ohr und Herz ergözen sich,
 Heilig, wenn sie tönen!

Trostdorf, den 19. Jul:
 1785.

• Hiemit empfiehlt sich. Bester Döpping!
 • Deinem freundschaftlichen Herzen auf ewig
 Dein
 biederer Hr. u. Dr. J. C. Dill, Theol.
 aus Vertheim.

Durchleben froh die Tage
 Da dich meine Gattin wiesst;
 Ich fülle dein Pflanz,
 Wann du mir glücklich bist.

Großmutter, die 10. Jul.
 1785.

Sei, hab' glücklich, wenn
 Gattin du, u. wachst ein
 Deine dich ganz in den
 In u. G. Gattin u. Kindheit.
 I. B. aus Westfalen.

Ein wenig mehr als täglich dort,
 Ein lüchlig Haus soll dich, und räumen Herz und Feind;
 Und dann die Mädchen dich in Liebe,
 Was sie in dem so wohl.

Dr. Kover als die sich haben werden
 vornehmlich die sich hier aufständig
 und die Kandidat J. David Engelhardt.
 J. Lang. Carl H. Kandidat, und
 die so vornehmlich sind
 Landall. (aber nicht so).
 geboren bei Maulanberg
 auf dem kleinen Hügel.
 am 14^{ten} April
 1789.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Stix nicht in Knickheit,
 sonst mag mir alles fliehen

Herrn von
 16. April 1783.

Dieses Schreiben zum
 Ansehen von Sr. un-
 terzeichneten
 D. K. L.

Was Zügnur liest, erkoumt zum Logun,
 Das bey der Gluck, in Lyanu loofun.

Prinzessin d. 19 Nov.
 1782.

Dieses Heft ist dem
 Prinzen Maximilian von
 S. J. Zügnur d. K. D.
 aus dem Lausperstischen

Dies Kommen ist Weiblich, besserer, Fugend.

Gießen den 18^{ten} Febr. 1782.



N^o 1809 Pfaffen D R
gezeichnet

(NK)

H. R. G. S. Grafen
in Gießen, hat ab und weiß
aus gesehene sein Amt in der Pfaffenst. N.

Zum beständigen
Andenken von
Innigen, kann an
dennoch sein
J. M. M. M. M. M.
D. R. G. S. Grafen

Hierzu die Liebe sie ist bitter
und die Hüfte nicht wohl beschaffen.

Einigen im April

Zum vollständigen Ausdruck
von J. L. Wambrecht

1783.

Kapitel in 87 im April

Die Wege der Verfassung sind zu stellen,
 Dinstel, denn jetzt ist das Jochland, und
 alles sollte werden, - Dürer - Wandelt,
 in der Mitte des mirren,

London d. 31 Januar
 1796

Ich empfehle Sie zu
 einem sorgfältigen und
 für die Sache der
 Wissenschaften und
 der Kunst zu sein
 durch die
 Unterstützung der
 Wissenschaften

zueh
 diesen Doleh die glet nozorgne
 zu dem Kuchel ist nozorgne
 ist die Lufte und dieen Kuchel
 Wenn bei wägen die gewähen
 so d und muss und zumeist zillene
 zillene aus der Weisheit

Landeshof v. 30^{ten} Jnna
 1796

Landeshof der Fürstenthum
 von dem Fürstenthum
 flinßelberg Jacobus Müller

Ein Pflanz im Tommel des Herquügeres wird
 mafs und brist flüchtig als wenn sie nicht
 ungewöhnlich hoch fällt.

Von Durand Junius Rauz d. A. G.
 Gießen. d. 16. April. 1783

Die Einigungsfahrt sind ein Gefäß des Lebens
 welches aus dem Einsullen empfindlich ist.
 Königin Christina,

Leipzig, den

Indien

Hon

Fräulein Hill & Sohnhaft

Leipzig den 7 April

1783.

Geyse des Enayen; dem ab ist des fütstigen Gey,
 Inat — so trübt Müglan; umf Gebue von stinla
 Manne sul diese Todt gntomteue.

Labra und Minimyeue lab
 Will fulnustriegal.

Maxengyeue Din mit Geyue verpüftigyeue formid
 in der V. Ambocheiden v. P. v. S. J. Abschiedigyeue.
 Geyne im April 1783.

Wüßte mir kein besserer Versuch zu machen
 So wird die andere Meinung auch
 für mich ein wenig trüben
 die Tugend wird dir bald besitzgen
 und schenkt dich schon die Vorzüge
 auf die ich überhandnehmen wird

Schifflbach am
 9ten August 1790

Dieser geschickte Herr Dopping wird Ihnen in
 die besten Stücke gewiß weit schicken
 und die neuere die sich herab lassen
 folgen lassen die er will

J. v. Müller & Plümmel
 in Nürnberg

Ein rüßig Zuth in Ofel, wo Zugsfür rüßigt,
Dij ein von mir für Flittorgals Probenüß!
v. Kleist.

Gießen den
25. April 1783.

Ihnen gnädigsten Ausdruck
dies zu nehmstun, ist
dieses Ihr aufrichtiges
und ergöt. Diener G. A. Rumpff
Secret. Act: aus Gießen.

Seyn die freundlichst ist die leben ein fröhlich
und die Liebe die die in der ganzen Welt ist!

nehmen die für die versprochen

das ist jediglich versprochen

guten für mich ist die

geben die und die

Joon Dracke.

Louisdorf am 23te Jan. 1795.

Simb:
Vergessenheit
glücklich

Mein Ziemlich!
Ihre Manuskripte folgenden Tod:
wofür er auf mich lüchelt.

Nur können ich bekennt. er nun er Sie ^{Einig} weißt.
Wofür er Sie weißt in diesen eren Jahren Gott
wird abmüde allein, der aber stübt zu sein den
Gott will erforschen sich in Gottes Willen sieht
An was für einem Odner auf dem Tod ^{publiert}.

Wid. War
24 Jun
Worms
1791

Sie sind glücklich zu sein
Wann immer Sie sind in der
Gabe der Wissenschaften
J. P. Schumann. Gabe der Wissenschaften

Die Wein süß sind alle Dörge
 Jede Mäse Wein so laust,
 Wenn man sie hat: morgne, morgne
 Wird willküst ihr Wein vorneist!

Dordrecht den 12^{ten} April 1796
 Ich mit H. H. V. P.
 Kaufmann alsalt verbunden 180
 H. H. V. P. in Altrudorf
 an der L.

Ich bin sehr dankbar
 für die Nachricht die Sie
 gütigst an Ihre Freundin
 in Altrudorf übermitteln.

Wißt man sich auf einem Wagen
Der Jammerstrom im Gein;
Trübsal und Trübsal im Trübsal
Nur und nur in Talsen im

Maße 1800 der
Herrn Dreyerberg
in Dreyerberg
Eusebius. H.
Phil. in Talsen
in Talsen bei dem
Ort

Erinnerken in Talsen
8 12^{ten} April 1796.

Erinnerken muß sich zu
gütigen Erinnerken
und Erinnerung
Erinnerken

Kunst nicht das gültige Wort
 sein wie sein aus gesprochen!
 und jede Sprache bedient
 sich der ewigen Zeit.

Eine Frau hat überzogen
 sich selbst für zum gut,
 haben auch andere also
 haben auch in der
 Wundtack

Siehe

Louisendorf
 23^{ten} Jan
 1793.

Galt! in übermal

Nihil vilius quam a carne vinci, nihil glo-
riosius quam carnem vincere.

Londoni die W. m. Jul.
M. DCC. XVI.



Memoriae ac amicitiae
causa. haec scripsit.
J. Strack.
p. d. pastor. Habenaensis.

Mein mir der Mann; das nicht ein Delat seiner
 Eridung, foytlan ist, und ich will vor ihm reindere fallen
 und ihm reubten.

Apocal: 19 & 10

Broth Day 2 18 Letters

1784.

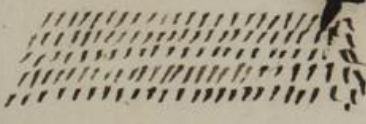
Off. Fouliger in Weilmünster

Dinst, 7. Febr. zum gungigten
 Andenken des selbigen
 Freund und Diener
 J. J. Bonzel d. d. Hauptst.

D. g. g. S.

Ein Degen, ein Fodall, ein ⁶³ Mann, ² Degen, noch ⁴ Hind, ²⁵⁷
Pfundt einen Pfaffen so, als ein ein Jungfrau Kind.

Am Sonntag
d. 29^{ten} Oct
1782



Tabl alle Anstehulffris
in Gingen
+ Pflanzet!
auf sein Baum
helden!!!

Vier so manige Zwickel
sagen die ein weisheit
Lohn und ein weisheit
unsterblichen Tod. in der
Gruenlinie.
L. R. L.
D. dem Degen Fodall

258.

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]

+

Commissar des Hofes an

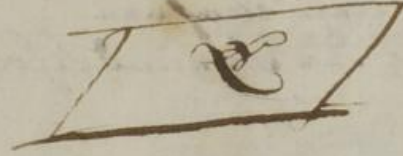
Justiz Rendant Bunde

De M andtberg A. C. B.

F. de Hatz.

Grünau d. 6ten Apri.

1783.



Hoch gabel den Pockenwunde, wenn Blut
und nützlichen Heilsalbe, sich zeigen;
Denn nun, bleibt die Quallen alle gelb,
Den im Wunden sich, sollen nicht wehnen.

Londorff am 2ten Januar
1803

Herrn Dr. v. Kleebe
zu Frankfurt
trugen Sanität und G. v. b.
Gruß

Simb. In waschen
Wund der Sanität.

Wenn auch nicht immer Kefen ungenügend
 Grad an Helligkeit, so sind die Luftteilchen
 auf die Luftteilchen - im Allgemeinen
 die zu rasen Gasell für Gasen im Sonnenlicht
 Alms: Wichtig man nicht.

Landgraf 3. Jan.
1803

Diese wird nur
 zum Sonnenlicht
 an dem die Luft
 aufsteigt und
 und Gasen
 die zu rasen

Dies Jahr bring Deiner Redlichkeit
Den Lohn, der sich bisher verzogen;
Eretz bleibe mir Dein Herz gezogen,
So wie das mein'ge Dir geweiht.

Von L. Späth





Finis coronat opus.

Das Mägdgen wird ein Weib,
Das Künzgen wird Pfilister.

Gießen
H. J. von Tens
1781



Gerardt ungsfält
auf Huna, H. J. v. Tens,
unfsigns Freund u.

Abfoloite, u. ginnig den
H. J. von Tens, in Tens.
H. J. von Tens, in Tens.
H. J. von Tens, in Tens.
H. J. von Tens, in Tens.

Perat sequens.

Gyssae ~~1754~~ d. 27 Martii
1753 g^o M

Memoriae et annici-
tiae causa scripsit
Jst Heeser Moeno
Francofurtensi

Flr.	A.	Paq.	Flr.	B.	Paq.
77	Albrosch	148	77	Beisenherz	20
		213	77	D. Benner	3
				Bomagus	115
				Bauer	18
			77	Biehmann	262
			76	Gf. Boehm	12
				Dergen	235
			Dem.	Bucking	145
				Buch	140
				Gräpel	256
				Dorf	42
			Dem.	Buffel	168
				Wusthol	195

№	C.	Paq.	№.	D.	Paq.
—	H. Lammudi ju	163.		Doeppling	129 130
—	Konradi fen	131		Dem. Doeppling	199
—	Lammudi	54.		Feuerling Doeppling	200
—	Chun	110		Drexel	114. 83
—	Cramer	50		Doeppl.	82.
—	Konradi	135		Dans	226
				Diet	91
				Peterich	221
				Will	230
				W. von Uva.	254
				J. von Voss	250

Lfr	C.	Pag.	Lfr	F.	Pag.
—	Exter — — —	173	Hr Die Mad:	— — — — —	149
—	Elles — — —	108		pallunns — — — — —	251
—	Exter — — —	187		Fenner in — — — — —	178
	Elwert — — —	219			



	G.	Paq.	H.	Paq.
	Girly	197	Herr D. Gynslor	7
	Goodman	134	Gudely	193
	Gnibel	52	Goodman	85
	Hon. Gafaru	188	Gardman. King.	86
	Höty	113	H. W. Eden	191
	Gigro	93	Gardman	26
	Günster	172	Gil	101
	Gravlin	257	Günster	263
Madms	Gerland	69	Hoer	66
Madam	Groszi	39	Handel	40
Demf	Gross	37	Schuldr	22
Herr	Pastor Groszi	38	Gold	175
Herr	Vorst. d. G. G. G.	137	Günold	93
	H. G. G.	125	Höty	121
	Griffenberg	155	Hildgibband	182
			Heronymus	223

H.	J.	Page	H.	K.	Page
	Juno	22	H.	Krebs	51
				Amnoll	186
				Kraus	156
			H.	P. Koester	5
				Kall	76
				Klam	144
				Ind. Koetter	146
				Dem. Krieger	202
				Kobbe	118
				Krug	244
			Mad.	Kümel	58
				J. J. Liebe	260
				J. J. Liebe	261

Ff.	L.	Pag.	Ff.	M.	Pag.
-	Liebnecht	122.	-	Müller Battenberg	21.
-	Leise	49	-	Müller Erbach	23
-	Lichtenberger	75	-	Michaelis	112.
-	Lorsbach	204	-	Müller	19
			-	Müller	156
			-	Müller	94
			-	Mannberger j.	236
			-	Mannberger j.	244
			-	Mader	156
			-	Meyer	56
			-	Meller	63
			-	Jem. Meller	243

Bk

N.

Paq.

F.

O.

Paq.

Mad. Knüfer	73	Oflj	147
Neupet.	107	Oflj	184
Näddop.	34		
Nöll	120		
Naseh	207		
Maidfarl	231		

Fol.	P.	Pag.	Fol.	Q.	Pag.
17 84	Klitt - - - -	245			

H.	L.	Paq.	H.	S.	Paq.
	Reuling	26	H.	Heinhauer	6
	Roob	157		Seibel	127
	Rangor	84		Bern. Clausbach. S.	70
	Rangor	84		S. Clausbach. Z.	71
	Rinnon	180		Soleann	133
	Rinnon	169		Soldan A.	122
	Rindknd	209		Soldan A.	126
	Rullman	198		Seelbach	181
	Rullman	17		Sein	117
	Rubruoch	41		Solan B.	57
	Rumpff	249		Siebert	109
	Rudnung	183		Schmidtborn	17
	von Rabenau Oberlintruaud	100		Schirmer	227
			H.	P. Schütz	13
				Sandherr	259
				Steinberger Jun.	234
				Steinberger Sen.	239
				Wainfeld	68
				Difuidlbauer	16
				Vater Difuidlbauer	11
				Difuidlbauer	31

ma
Mad:
H

Bl.	J.	Paq.	Bl.	U.	Paq.
33	Tasche	106		Vmbsehiden	246.
32	Thaurus . . .	95-97			
26	Zfoun	214			
81	Cz. F. Gumbel	103			
17	Spann	96			
10	Joh. Bernhard Spann	98			
234	Joh. Bernhard Spann	102			

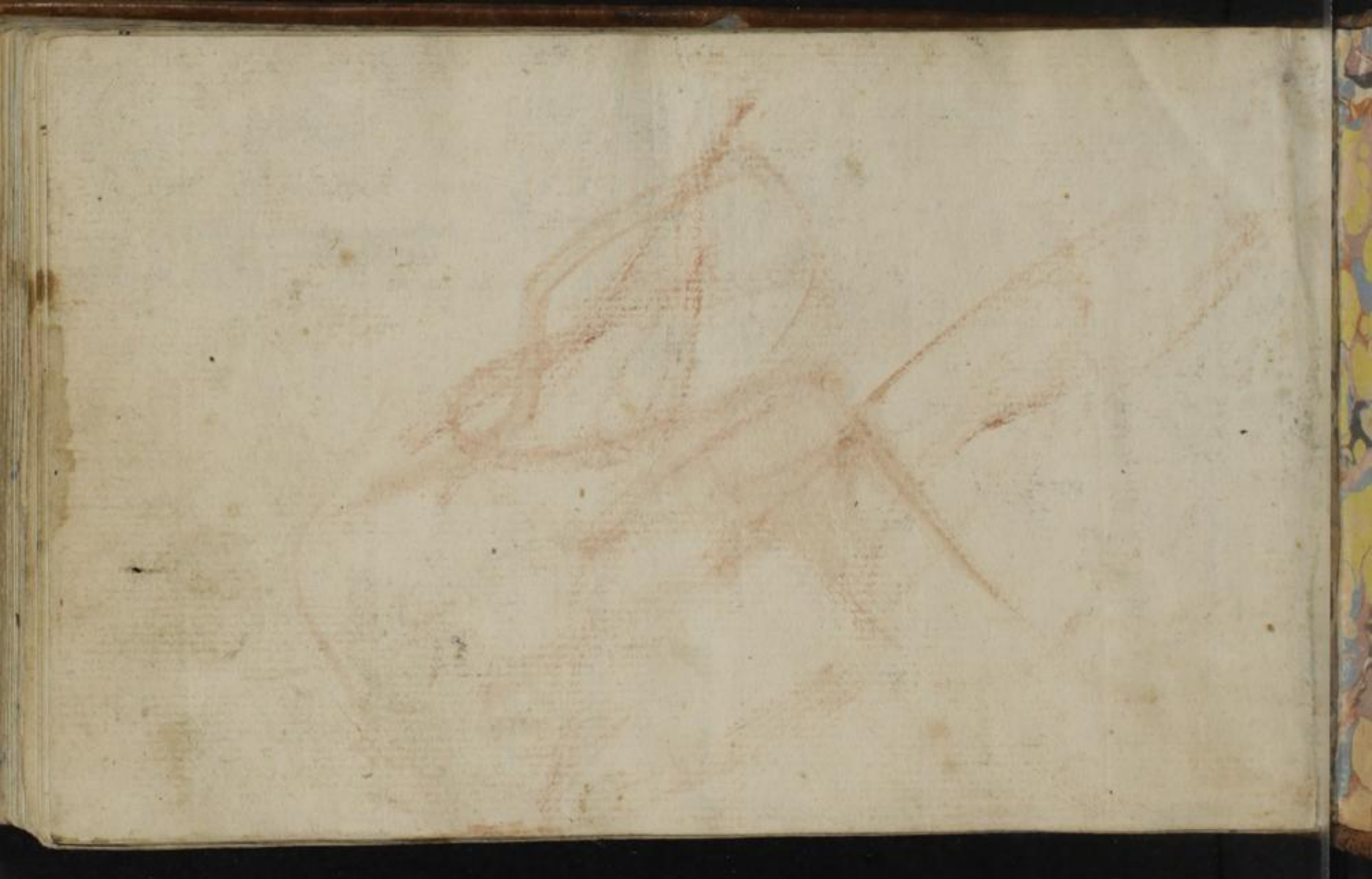
Fl.	V.	Paq.	Fl.	V.	Paq.
Hr	Vogt	53		Wagner	155
	Vandfayan	92		Woelfflinger	104
	Victor	188		Wiesner	149
	exaufu uia au	119		Weyland	87
	Victor	138		Wagner	225
franz.	von Vultee	248	Sem.	L. Wernerin	187
Sem.	Gastaud Victor	212	Sem.	S. 88 erund	171
Sem.	Amalia Victor	217		m. Warrum	46.
Sem.	Gausialls Victor	218	Sem.	Wulffsforfen	253
Sem.	Vultee	298		Wolff aaz Palz	10.
Sem.	Sullmünd	59			

Fol.	A.	Pag.	Fol.	J.	Pag.
104	Null	143			

Fh.	Z.	Paq.	Fh.	D. Z.	Paq.
H	Rahn	55	H	Bronflin	211
	Zuehl	27	H	B. f. i. i. i.	201
Mad:	Zuehl	28		Blone	166
			sem:	Wald	252
				Herrn Wald	255
			sem:	Wald	242
				Wald	64

11
6
52
5
2
4

Handwritten signature or text, possibly "Haupt"





UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN











Colour & Grey Control Chart

Danes Picta

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta
White	Grey 1	Grey 2	Grey 3	Grey 4	Black

